

Altstadtfreunde hoffen auf Spenden

Verein will neues Make-Up für Glockenturm

Arnsberg. Der Glockenturm ist (nicht nur) des Altstädters liebstes Kind. So war beim Verein „Freude der Altstadt“ auf der Jahreshauptversammlung im Gasthof Menge der Neuanstrich des Arnsberger Wahrzeichens der Hauptpunkt der Tagesordnung.

Nach Möglichkeit noch in diesem Jahr soll der Glockenturm einen neuen Anstrich bekommen. Der Verein macht sich für diese Maßnahme stark und hofft auch noch auf „legale“ Spendenzuweisungen. Der Vorsitzende Norbert Schauerte sagte mit Stolz, dass der Verein bereit sei, eine größere Summe für den Anstrich bereitzustellen. „Der letzte Anstrich fand in den 70er Jahren statt, nun ist es an der Zeit, dem Wahrzeichen unserer Stadt ein neues Make-up zu verpassen“, so der Vorsitzende. Nun hofft der Verein auf Sponsoren, die sich

auch vertrauensvoll bei Norbert Schauerte oder bei Werner Balzer melden können.

Propst Dr. Achim Funder sagte spontan den Erlös des diesjährigen Weihnachtskonzertes, das wieder in der Stadtkapelle stattfindet, zu.

Propst unterstützt mit Konzerterlös

Der Verein zählt heute stolze 228 Mitglieder, die nicht nur aus der Altstadt kommen. Das alljährliche Altstadtfest, das im Jahre 1991 als eine kleine Familienfeier anging, hat sich im Laufe der elf Jahre zu einem kleinen Volksfest gemauert.

Bei den Wahlen wurde Werner Balzer als stellv. Vorsitzender und Markus Wendel sowie Herbert von Canstein als Beisitzer wiedergewählt.



Einsatz für den Glockenturm-Neuanstrich: Der Vorstand des Vereins Freunde der Altstadt e.V.

Namen und Notizen

Reinerlös von 106 m langem Fitness-Striezel und Kräuterlikör Maximus – Bäcker, Malteser Hilfsdienst und Verkehrsverein



Norbert Schauerte nahm gestern Schecks der Bäcker von Canstein und Stratenschulte sowie der Malteser Helfer Wachholz und Wiegelmann sowie von Karin Hahn entgegen. (Schlüchtermann)

1500 € für Glockenturm-Sanierung

Arnsberg. (des) Als voller Erfolg hat sich die gemeinsame Aktion von Malteser Hilfsdienst und den Arnsberger Bäckern Karl von Canstein, Theo Stratenschulte und Josef Kemper anlässlich der Arnsberger Herbsttage herausgestellt.

Mit ihrem 106 Meter langen Fitness-Striezel, der in kleinen Portionen komplett von den Gästen verspeist worden war, konnte ein Reinerlös von 1272,32 € erwirtschaftet wer-

den. Diese Summe wurde gestern dem Altstadtverein als Zuschuss zur Sanierung des Glockenturms übergeben. In dessen Namen bedankte sich Vorsitzender Norbert Schauerte für dieses hervorragende bürgerschaftliche Engagement. Schon einige andere Vereine hatten von sich aus dazu beigetragen, dass das Wahrzeichen wieder in Schuss gebracht wird. „Ohne groß zu klappern, haben sich immer mehr von selbst eingebracht“,

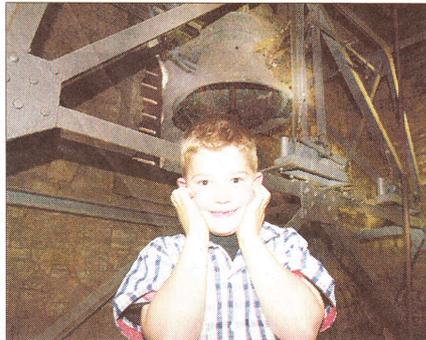
freut sich Schauerte. Nach dem Beginn der Arbeiten (WR berichtete) gebe es jetzt auch kein Zurück mehr, sagte der Vorsitzende.

Auch Karin Hahn, Chefin im Verkehrsverein, konnte gestern den Betrag auf 1500 € aufrunden. Denn die fehlenden 227 € hatte der Verkehrsverein beim Verkauf des neuen Arnsberger Kräuterlikörs „Maximus“ erzielt. Diese Aktion fand ebenfalls zu den Herbsttagen statt.



Im Schatten des Glockenturms ließen sich die Festbesucher beim traditionellen Fest der Freunde der Altstadt den kühlen Gerstensaft schmecken. (Fotos: Thomas Holtrup)

Glockenturbesteigungen Höhepunkt des Altstadtffests - bald neuer Anstrich



Besonders für Kinder war's eindrucksvoll, den Glockenklang hoch oben im Turm aus nächster Nähe zu erleben.

Arnsberg. (hol) Viel Spaß hatten am Sonntag die zahlreichen Besucher des Altstadtffestes im Hinterhof gegenüber des Kolpinghauses am Hanstein. Über den Tag verteilt besuchten rund 300 Arnsberger das kleine gemütliche Fest im Herzen der Altstadt.

Bei strahlendem Sonnenschein schmeckte der Grevensteiner Gerstensaft den zahlreich eingetroffenen Pfingstwanderern ganz besonders gut. Bei einem leckeren Stück Kuchen unterhielt man sich vor allem über das Ziel dieses Jahres, den Neuanstrich des Glockenturms. In Initiative des Altstadtvereins

werden die Malerbetriebe Krick und Korte das Wahrzeichen der Stadt wieder in hellem Weiß erstrahlen lassen. Die Farbe spenden die Firmen Caparol und Schlicker. Bei der weiteren Finanzierung ist der Altstadtverein neben den Geldern der Stadt zusätzlich auf Spenden angewiesen. Spenden nehmen Herbert v. Canstein (☎ 02931/4886) und Werner Balzer (☎ 02931/4235) entgegen. Besonders abenteuerlich waren vor allem für die kleinen Besucher die Glockenturmbegehung und das Erlebnis eines Glockenschlages in nächster Nähe. Bei herrlichem Sommerwetter feierten noch viele Besucher bis tief in den Abend.



Sänger-Spende für Glockenturm

Einen Scheck in Höhe von 1210 € überreichte am Mittwoch der Vorstand des Arnberger Männerchores „Concordia“ den Vertretern des Vereins Freunde der Altstadt. Die stolze Summe war beim offenen Singen vor dem Maximilianbrunnen Ende Juni gespendet worden.

Erster Vorsitzender Bernd Koch überreichte den Scheck an Werner Balzer und Herbert von Canstein. Die „Freunde der Altstadt“ wollen das Geld dazu verwenden, den Glockenturm - alle vier Seiten sowie das Zifferblatt - neu anzustreichen.
(WR-Bild: Prchlik)



Altstadtfreunde rückten Glockenturm zu Leibe

Er ist das Wahrzeichen Arnsbergs und prägt seit Jahrhunderten das Stadtbild wie kein anderes Gebäude, der Glockenturm. Er ist stets Wind, Regen und vor allem in seiner jüngeren Geschichte stark salzhaltigem Spritzwasser ausgesetzt. Dementsprechend stark angegriffen ist besonders der Abschnitt vom

Fuße des Turmes bis in eine Höhe von etwa eineinhalb Metern. Am Samstag begannen rund 15 Mitglieder des Altstadtvereins mit der Sanierung dieses Teils. Der Putz wurde von den alten behauenen Grundsteinen mit Hammer und Meißel in mühevoller Kleinarbeit abgetragen. Für dieses Jahr sind weitere

„kleine“ Sanierungsarbeiten, wie die Aufarbeitung der doch stark verschmutzten und beschädigten Laterne im Gewölbe des Turmes, geplant. Auf das nächste Frühjahr verschoben wurde, wie bereitet, der Anstrich der gesamten Fassade, um den Turm wieder in alter Pracht erstrahlen zu lassen. (Foto: Holtrup)

Glockenturm: Renovierung läuft auf vollen Touren

Möglichkeit der Besichtigung - Spenden werden gebraucht

Arnsberg, (apa) **Die Arbeiten an Arnbergs Wahrzeichen laufen auf vollen Touren, die Dacharbeiten sind bereits so gut wie abgeschlossen, wie Dachdeckermeister Willy Hesse jetzt berichtete.**

Besonders den Bereich zwischen unterer Kuppel und Traufe habe man komplett neu eindecken müssen, da durch Witterungsschäden der alte Schiefer aus dem Jahr 1948 ersetzt werden musste. Im oberen Bereich sei dagegen fast alles in Ordnung gewesen, so Hesse, hier habe man nur einzelne Schieferstücke ersetzen müssen.

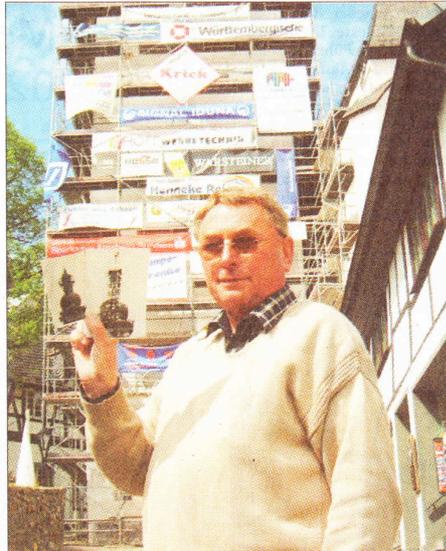
Die Firma Hesse hatte die prägnante welsche Haube bereits im Jahr 1948 eingedeckt, damals führte Willy Hesse sen. die Regie. Mit Stolz präsentierte Hesse jetzt die historischen Rechnungen aus der Zeit kurz nach der Währungsreform und einige historische Aufnahmen aus jener Zeit.

Norbert Schauerte vom Altstadtverein berichtete von den sich zügig entwickelnden Renovierungsmaßnahmen, in Eigenleistung wurde ein Fungizidanstrich zur Pilzabwehr eingestrichen und der erste Grundierungsanstrich folgt in den ersten Maitagen. Wenn das Wetter mitspielt, so dürfte der Glockenturm spätestens Ende Mai wieder im alten Festgewand erstrahlen.

Da man bei den Renovierungsarbeiten etliche neue

Schäden entdeckt hat, sind Spenden jederzeit willkommen. Spender überweisen ihren Obolus auf das Konto mit der Nummer 26 der Stadt Arnsberg bei der Sparkasse Arnsberg-Sündern (BLZ: 4665005) unter Hinzufügung des Kennworts „Glockenturm“. Das Geld wird unter anderem für die Instandsetzung von Uhr, Türgitter und der Lamellen des Glocken-

stuhls Turms benötigt. Beim Altstadtfest am Pfingstsonntag, 8. Juni, haben Interessierte die Möglichkeit den renovierten Glockenturm unter sachkundiger Leitung zu besichtigen. Dies ist ein besonderes Erlebnis, denn der mittelalterliche Stadtturm verfügt über ein interessantes Innenleben und ist Heimat zahlreicher Tierarten wie Turmfalke, Dohlen und Fledermäusen.



Vor dem Glockenturm präsentierte Dachdeckermeister Willy Hesse historische Fotos aus dem Jahr 1948. Foto: Armin Padberg

Keine Probleme bei den Dacharbeiten – Uhr wird restauriert

Glockenturm wird zum Altstadtfest wieder in neuem Glanz erstrahlen

Arnsberg. (des) Aufatmen bei Norbert Schauerte. Dachdeckermeister Willy Hesse überbrachte dem Vorsitzenden des Altstadtvereins jetzt die gute Nachricht: „Die Kuppel des Glockenturms ist in einem guten Zustand“.

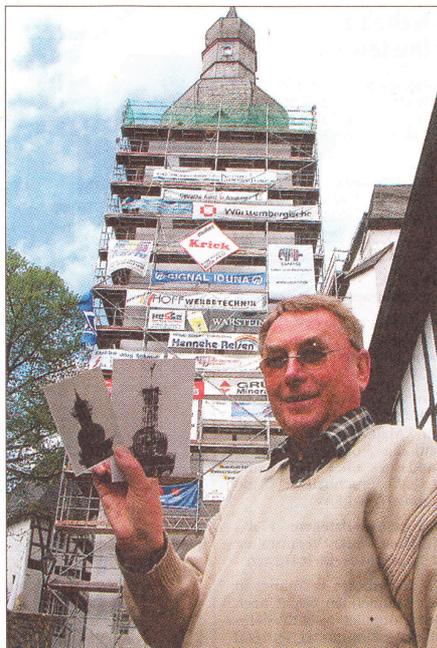
Die Instandsetzung des Daches konnte relativ schnell abgeschlossen werden. Von der Traufe bis zur 1. Kuppel hatte der Schnee in den vergangenen Jahrzehnten den Schiefer zerschlagen. Hier musste einiges erneuert werden. Ansonsten fand Hesse ein Dach vor, das in den letzten Jahren Wind und Wetter hervorragend getrotzt hatte.

Für Willy Hesse kein Wunder, denn bei Durchsicht der Unterlagen entdeckte er, dass es sein Vater war, der im Jahre 1948 das komplette Dach des Turmes restauriert hatte. In den alten Akten stieß Hesse auch noch auf alte Fotos von den damaligen Arbeiten und auf die Rechnung.

Für die 320qm Dachfläche mit Schiefer doppelt abgedeckt, hatte der Meister damals 9158 DM in Rechnung gestellt. Insgesamt beliefen sich die Kosten inklusive Blitzableiteranschluss auf 10840 Mark.

Da das Dach nun schneller repariert werden konnte, als zunächst erwartet, ist Norbert Schauerte ganz zuversichtlich, dass auch die übrigen Arbeiten im gesteckten Rahmen erfolgen können und der Glockenturm den Arnsbergern Pfingstsonntag zum Altstadtfest in neuem Glanz präsentiert werden kann.

„Nur die Uhr hat uns einigen Kummer bereitet“, sagt Schauerte. Er ist sich aber si-



Dachdeckermeister Willy Hesse mit zwei Fotos von der Erneuerung des Dachs im Jahre 1948, die sein Vater durchführte. (WR-Bild: Schlüchtermann)

cher, dass diese bei Kunstschmied und Restaurator Norbert Finke jetzt in guten Händen ist und dort auch fachmännisch wieder in Schuss gebracht wird. Auch das verrostete seitliche Eingangstor wird im Betrieb an der Ruhrstraße wieder aufgearbeitet. Der eng gesteckte Zeitplan sieht vor, dass nach dem An-

strich Ende nächster Woche das Gerüst abgebaut und an der Stadtkapelle aufgebaut werden kann, wo noch einige Arbeiten anstehen. Über weitere Spenden für die Sanierung des Turms würden sich die Freunde der Altstadt freuen. Das Konto hat die Nr. 26 bei der Sparkasse Arnsberg/Sundern, Stichwort Glockenturm.

Altstadtfest zum Abschluss der Renovierungsarbeiten am Wahrzeichen

Vogel: „Glockenturm zählt für mich zum Weltkulturerbe“

Von Detlef Schlüchtermann

Oft sind es die unvorhergesehenen, die kleinen Gesten, die noch lange in Erinnerung bleiben. Als in der letzten Woche ein älteres Ehepaar durch den restaurierten Torbogen des Glockenturms schritt, sich zu Norbert Schauerte drehte und ein leises „Danke schön“ sagte, da war der umtriebige Vorsitzende des Altstadtfestvereins gerührt.

Der Dank galt natürlich den heimischen Handwerkern und Altstadtbewohnern, die das Wahrzeichen in den letzten Monaten wieder in neuem Glanz erstrahlen ließen. Am Pfingstsonntag stand nun der Abschluss der Renovierung ganz im Zeichen des Altstadtfestes.

Alle Festredner waren sich einig, dass hier Einmaliges geleistet worden ist. Eine Bürgerinitiative durch alle Bevölkerungsschichten, vom Doppelkopclub über den Malteser-Hilfsdienst bis zu Gesangsvereinen, um nur einige zu nennen, war entstanden. Der Reinerlös vieler Aktionen floss in das geliebte Wahrzeichen. Als Bürgermeister Hans-Josef Vogel in seiner Rede sagte: „Für mich zählt der Glockenturm zum Weltkulturerbe“, brandete auf dem Hof am Hanstein spontan Beifall auf.

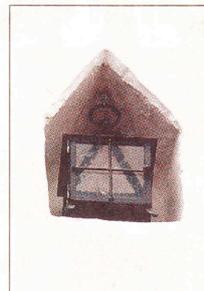
Finanziell habe die Sache auch gut hingehauen, betonte Norbert Schauerte. Zumindest habe es kein Desaster gegeben. Insgesamt sei man im gesteckten Rahmen geblieben. Zusätzliche Kosten würden durch freiwillige Mehrarbeit abgedeckt. Und so standen natürlich neben den vielen Spendern vor allem die freiwilligen Helfer, die Wochenende für Wochenende geopfert hatten, um den Glockenturm aufzupolieren, im Brennpunkt des Geschehens. Aus diesem Grund überreichte Schauerte jedem von ihnen einen Rahmen mit eigenem Bild bei der Arbeit. Zur „Laienspiel-



Norbert Schauerte übergibt den Turmschlüssel zurück an H.-J. Vogel. (WR-Bild: Schlüchtermann)



J. Streifling mit „Beaux Shells“ begeistert. (Foto: Holtrup)



Die Nische mit der Lampe.

schar“, wie sie der Altstadtvorsitzende nannte, gehörten: Herbert und Heinrich von Canstein, Rolf Dietz, Markus Wendel, Gerd Gördes, Norbert Menge, Ralf Büschgen, Martin Mutherig, Hans Bornemann, Stefan Sommer, Dirk Rickert und Norbert Finke.

Nach dem kleinen „Festakt“ nutzten viele der Anwesenden die Gelegenheit, sich die vollendeten Arbeiten an

Turm und Stadtkapelle erklären zu lassen. Dabei wies Hans-Josef Vogel auch auf das Kuriosum hin, dass das mit Blattgold überzogene Ziffernblatt der Uhr in Richtung Maximiliansbrunnen bei der Vier, vier Striche aufweist, die es bei den römischen Zahlen gar nicht gibt.

Und als der Bürgermeister die verdeckte Nische auf der Südseite enthüllen sollte, riss kurzerhand die Schnur.

Doch auch ohne die Hilfe von Vogel wurde eine Nachbildung der Nachwächterlampe sichtbar. Tolle Idee. Ein Pendant zur 1974 von Wollmeiner gestifteten Figur des „Hl. Julles“ auf der anderen Seite des Turms.

Am Abend begeisterte die Kölner Band „Beaux Shells“ mit BAB-Star Jens Streifling das Publikum mit Knallern aus den 50er und 60er Jahren. Ein echtes Highlight.

Alte Schätzchen im neuen Gewand

Renovierung von Glockenturm und Stadtkapelle ist abgeschlossen

ARNSBERG. (uv)

Das 13. Altstadtfest war krönender Abschluss der Renovierung an Glockenturm und Stadtkapelle. Nach dem Motto: „Vier Wände wieder weiß machen, kann so schlimm nicht sein...“ haben die Freunde der Altstadt ein Projekt angepackt, das ohne Initiative des Vereins wohl erst in einigen Jahren verwirklicht worden wäre.



Die Nachtwächterlaterne von Norbert Finke. Fotos: Vollmer

Als Ergebnis der monatelangen Arbeit strahlt das Arnberger Wahrzeichen in seinem neuen Kleid weit über die Stadt. Norbert Schauerte, Vorsitzender des Altstadtvereins, bedankte sich bei allen, die mitgeholfen haben, das mutige Vorhaben umzusetzen. Ohne die Unterstützung von Stadt, Bürgern, Vereinen und Firmen wäre die Durchführung nicht möglich gewesen. Mit Engagement und Einfallsreichtum haben sie das Projekt vorangetrieben. „Das zeigt uns, dass der Gemeinsinn nach wie vor funktion-

niert“, brachte Schauerte die gute Zusammenarbeit auf den Punkt. Auch die Stadtverwaltung habe man einmal anders erleben können: unbürokratisch und immer mit einem offenen Ohr für dringende Anliegen. Dass nicht nur Glockenturm, sondern auch die Stadtkapelle einen neuen Anstrich bekommen habe, sei ein weiteres Zeichen dafür, dass alle an einem Strang ziehen.

Das Ergebnis der Renovierung konnten die Gäste bei der anschließenden Ortsbe-

hung selbst in Augenschein nehmen. Unter denkmalpflegerischen Aspekten wurde der Wehr- und Wachturm, eines der ältesten Bauwerke der Stadt, rundum erneuert. Auch Teile der Turmuhr wurden instandgesetzt, Ziffern und Zeiger mit Blattgold überzogen. Und wer demnächst im Dunkeln durch den Glockenturm geht, sollte seinen Blick zur Decke richten.

Ein Licht für Arnberg

Ein zusätzlicher Strahler setzt den Arnberger Adler ins richtige Licht. Während auf der Nordseite der „hl. Jülle“ frisch hergerichtet aus seiner Nische schaut, wartet auf der gegenüberliegenden Seite eine bisher verdeckte Überraschung. Bürgermeister Vogel hatte die Ehre, an „der Strippe zu ziehen“, und die neue Laterne von Norbert Finke freizulegen.

Vogel bedankte sich für die gemeinschaftliche Initiative, die Großartiges auf die Beine gestellt habe. Der Turm sei ein Symbol für den Zusammen-



Unser Foto zeigt einen Teil der Ehrenamtlichen und Vertreter der Firmen, die bei der Renovierung geholfen haben.

halt in der Stadt. Auch ohne die Unesco sei er ein Kulturerbe, der Arnberger und Sauerländer Welt. Norbert Schauerte gab die Schlüsselgewalt an den Bürgermeister zurück - das Schloss am Ein-

gangstor wurde gleich mit erneuert. Den ganzen Tag bestand Gelegenheit, unter fachkundiger Führung, das Innere des Glockenturms und die anliegende Stadtkapelle zu besichtigen.

Altstadtfest mit Attraktionen – Identifikation der Arnsberger mit Wahrzeichen

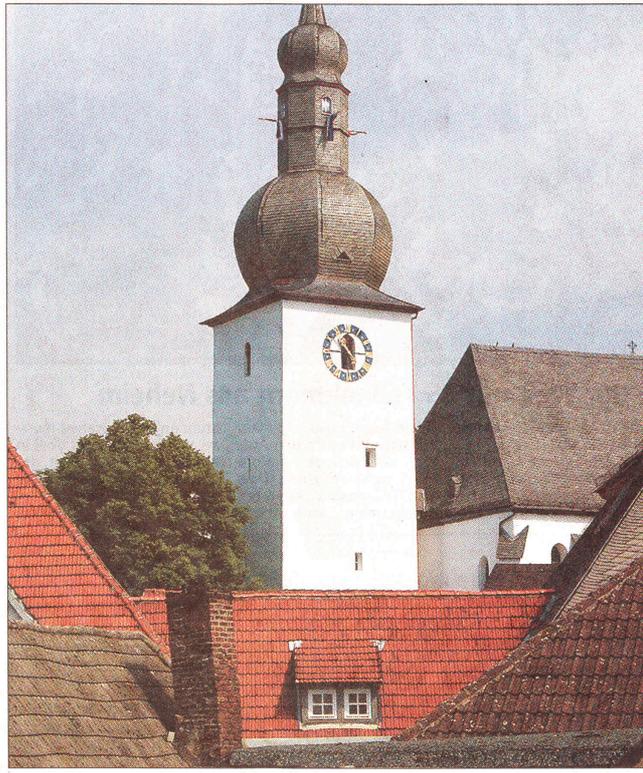
Glockenturm strahlt: Fest an Pfingsten

Arnsberg. Aufatmen in der Altstadt: Der Hauptteil des Gerüsts ist seit dem letzten Wochenende verschwunden. Arnsbergs Wahrzeichen strahlt in neuem Glanz.

Auch die Arbeiten rund um den Turm sind nahezu abgeschlossen. Zahlreiche Bürger, Unternehmen und Vereine haben den Altstadtverein, wie deren Vorsitzender Norbert Schauerte jetzt mitteilte, spontan durch Spenden und Hilfeleistungen unterstützt. Jetzt soll das offizielle Ende der Renovierungsarbeiten gefeiert werden. Beim Altstadtfest, das im Innenhof des ehemaligen Klosters (heute Schlossstraße 12/Hanstein 1a/1b) am Pfingstsonntag stattfindet, gibt es zahlreiche Attraktionen.

Gegen 11 Uhr wird Bürgermeister Hans-Josef Vogel die vorübergehend in die Hände des Altstadtvereins gelegte Schlüsselgewalt über den Glockenturm zurückerhalten. Bei dieser Gelegenheit wird den interessierten Bürgern der Stadt die durch die „Initiative Glockenturm“ durchgeführten Arbeiten vorgestellt. Darüber hinaus besteht auch die Möglichkeit, das Innere des Wahrzeichens zu besichtigen.

Möglich wurde die Renovation nur dank des enormen bürgerschaftlichen Engagements der Arnsberger, die sich mit ihrem Wahrzeichen stark identifizieren.



Der Glockenturm strahlt wieder. Die Aufnahme wurde aus einem Haus am Steinweg aufgenommen. Eine seltene Perspektive. (WR-Bild: Schlüchtermann)